

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 103 · Juni / Juli 2025



**SPD Sehnde
nominiert mit
Daniela Busche eine
parteilose Kandidatin
für die Bürgermeisterwahl 2026.**

SPD

**Soziale
Politik für
Dich**



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► Donald Trump ein „Master of Disaster“ – ein Meister des Unheils. Er verkündet eine Unglaublichkeit nach der anderen. Das Band zwischen Europa und den USA ist zerrissen.

► Der ehemalige Außenminister Joschka Fischer in einem Interview zum Umgang mit Russland: „Mit der Vorstellung, ‘Wir müssen reden! Mit Diplomatie werden wir nichts erreichen, wenn sie nicht auf Macht gestützt ist. Spätestens seit 2022 sollte das auch die breite Öffentlichkeit erkannt haben.“

Die jahrzehntelange Friedenszeit in Europa endete vor drei Jahren im Februar 2022. Mittlerweile leben wir in der Kriegszeit. Ich in besorgt.

► Das Team der SPD für die Regierungskoalition steht. Drei Männer und sechs Frauen übernehmen die Kabinettsposten der SPD. Einerseits erfahrene Genossinnen und Genossen aus Bundes- und Landespolitik und andererseits neue Gesichter. Sie stehen für einen Generationswechsel. Glück auf.

Dietrich Puhl

Titelbild:

Mitgliederversammlung am 6. Mai 2025 – Parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche für die Kommunalwahl 2026 in Sehnde nominiert

Foto: Daniela Busche

Nr. 103, Stand: 18. Mai 2025

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@live.com

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Ich folge dem Rat für deutsche Rechtschreibung und verzichte auf Schreibweisen mit Gendersternchen, Binnen-I oder Doppelpunkt. Ich verwende die weibliche und männliche Form, jedoch ohne dem Zwang zu unterliegen, einen Artikel von Anfang bis Ende durchgehend zu müssen. Wenn möglich, verwende ich zudem neutrale Formulierungen.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Das ist das SPD-Team für die Regierung!

Erfahrene Persönlichkeiten aus Bundes- und Landespolitik treffen auf neue Gesichter, die für einen Generationswechsel in der SPD stehen. Die 9 Kabinettsposten der SPD werden dabei von 3 Männern und 6 Frauen übernommen. „Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, und wollen unser Land mutig gestalten“, so Lars Klingbeil.

Auf geht's!



Lars Klingbeil
Bundesminister der Finanzen,
Vizekanzler

Lars Klingbeil (47) hat als Partei- und Fraktionsvorsitzender für die SPD das 500 Milliarden Euro Sondervermögen für Infrastruktur sowie die Herausnahme der Verteidigungsausgaben aus der Schuldenbremse verhandelt. Er wird als Finanz- und Investitionsminister dafür arbeiten, dass das Geld den Bürgerinnen und Bürgern dient und vor Ort schnell ankommt. Schuldenbremse und Sondervermögen sind für ihn keine Ausreden, sondern Auftrag, um klug zu investieren und klar zu priorisieren, damit das Leben der Menschen spürbar besser wird.

Lars Klingbeil ist am 23. Februar 1978 in Soltau geboren und in Munster aufgewachsen.

Bärbel Bas
Bundesministerin für Arbeit
und Soziales

Bärbel Bas (54) hat sich als



langjährige Parlamentarierin und Bundestagspräsidentin ein hohes Ansehen in der Bevölkerung erarbeitet. Sie hat den Koalitionsvertrag als Mitglied des SPD-Verhandlungsteams maßgeblich geprägt. Bas kommt aus dem Ruhrgebiet und hat nach ihrem Hauptschulabschluss eine Ausbildung gemacht. Sie steht mit ihrer Vita wie kaum eine andere Spitzenpolitikerin für eine Aufstiegsgeschichte durch harte Arbeit.

Bärbel Bas ist am 3. Mai 1968 in Walsum geboren (jetzt Duisburg).



Boris Pistorius
Bundesminister
der Verteidigung

Boris Pistorius (65) soll seine Arbeit als Verteidigungsminister fortsetzen. Der beliebteste Politiker des Landes hat sich ein hohes Ansehen in der Truppe erarbeitet und hat in der neuen Bundesregierung nun die finanziellen Möglichkeiten, um die Bundeswehr in unsicheren Zeiten auf Vordermann zu bringen.

Boris Pistorius ist am 14. März 1960 in Osnabrück geboren.



Verena Hubertz
Bundesministerin für
Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Verena Hubertz (37) hat mit Ende 20 ein Start-Up gegründet und es zum Erfolg geführt, bevor sie 2021 für ihre Heimat Trier und die SPD in den Bundestag eingezogen ist. Bereits in ihrer ersten Legislaturperiode hat sie als stellvertretende Fraktionsvorsitzende die Wirtschaftspolitik der SPD entscheidend geprägt. Sie wird ihre geballte Führungs- und Managementfahrung künftig in den Bau von Wohnraum stecken und damit eine der entscheidendsten sozialen Aufgaben dieser Zeit übernehmen.

Verena Hubertz ist am 26. November 1987 in Trier geboren.



Dr. Stefanie Hubig
Bundesministerin der Justiz
und für Verbraucherschutz

Dr. Stefanie Hubig (56) ist eine herausragende Juristin, die als langjährige Landesministerin in Rheinland-Pfalz erfolgreich regiert hat. Sie kennt das Bundesjustizministerium bereits als ehemalige Staatssekretärin und wird dieses Verfas-

sungsministerium ohne jede Eingewöhnungszeit leiten können.

Stefanie Hubig ist am 15. Dezember 1968 in Frankfurt am Main geboren.



Reem Alabali-Radovan
Bundesministerin für
Wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Reem Alabali-Radovan (35) war 2021 eine der jüngsten Abgeordneten in der SPD-Bundestagsfraktion und wurde in ihrer ersten Legislatur Staatsministerin im Kanzleramt und Integrationsbeauftragte der Bundesregierung. Alabali-Radovan kam mit 6 Jahren mit ihrer Familie, die vor den politischen Verhältnissen im Irak geflohen ist, nach Mecklenburg-Vorpommern. Diese Erfahrung ist für sie politischer Antrieb, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, in der jeder Mensch unabhängig von Herkunft die Chance hat, sich eine sichere und erfüllte Zukunft aufzubauen.

Reem Alabali-Radovan ist am 1. Mai 1990 in Moskau, Russland geboren.

Carsten Schneider
Bundesminister für Umwelt,
Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Carsten Schneider (49) hat als erfahrener Bundestagsabgeordneter und zuletzt als Staatsminister und Beauftragter für die Belange Ostdeutschlands zahlreiche große Vorhaben und Projekte der vergangenen Bundesregierungen mitgeprägt. Als neuer Klimaschutzminister wird er dafür Sorge tragen, Umweltschutz, wirtschaftlichen Erfolg und soziale Sicherheit stärker als in der Vergangenheit miteinander zu verbinden und dabei insbesondere, den Blick strukturschwacher Regionen mit einzubinden.

Carsten Schneider ist am 23. Januar 1976 in Erfurt geboren.



Nathalie Pawlik
Staatsministerin und
Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge
und Integration

Nathalie Pawlik (32) kam als Kind als Spätaussiedlerin nach Deutschland und zog mit ihrer Familie nach einem Aufenthalt in der Erstaufnahmeeinrichtung im niedersächsischen Friedland in ein Aussiedlerwohnheim im hessischen Bad Nauheim. Sie ist ein Beispiel für gelungene Integration und war zuletzt bereits mit Ende 20 Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Nathalie Pawlik ist am 26. August 1992 im sibirischen Wostok (Russland) geboren.



Elisabeth Kaiser
Staatsministerin und
Beauftragte der Bundesregierung
für Ostdeutschland

Elisabeth Kaiser (38) ist als Thüringerin eine starke Stimme für Ostdeutschland. Sie hat als Staatssekretärin bereits Regierungserfahrung gesammelt und wird sich mit voller Kraft für die Sichtbarkeit und Belange Ostdeutschlands einsetzen.

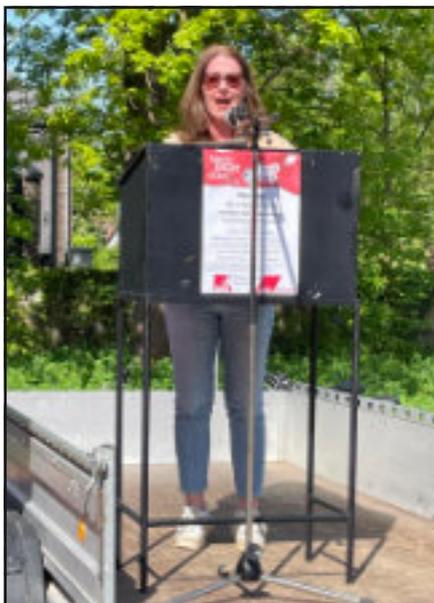
Elisabeth Kaiser ist am 4. März 1987 in Gera geboren.

Fotos

Selin Jasmin: Lars Klingbeil
Tobias Koch: Bärbel Bas
Photothek:
Boris Pistorius, Elisabeth Kaiser
MCHurek: Verena Hubertz
Peter Bajer: Stefanie Hubig
Sascha Krautz:
Reem Alabali-Radovan
Steffen Kugler: Carsten Schneider
Anna Voelske: Nathalie Pawlik

Matthias Miersch **zum Mitglieder-** **entscheid:**

„Über 358.000 Mitglieder waren gefragt – und ihr habt entschieden: Mit 84,6 % Ja-Stimmen zum Koalitionsvertrag gebt ihr uns den Auftrag, Verantwortung zu übernehmen. Danke an alle, die abgestimmt haben! Mitbestimmung wird bei uns groß geschrieben, deswegen entscheiden bei uns die Mitglieder – offen, transparent, gemeinsam. Euer Vertrauen trägt uns – gerade in Zeiten großer Unsicherheit. Jetzt legen wir los: für stabile Verhältnisse und ein soziales, gerechtes Land. Es gab 15,4 % Nein-Stimmen, die Beteiligung lag bei 56 %.“



Pastorin Damaris Fehrking sprach das Friedensgebet.

„Mach dich stark mit uns!“ ist das Motto des 1. Mai 2025

SEHNDE, 2. Mai ▶ Unter dem diesjährigen zentralen Mai-Motto des DGB "Mach dich stark mit uns!" luden der SPD-Ortsverein und der DGB Sehnde zum Mai-Fest auf dem Hof Falkenhagen in Sehnde ein.

Das Maifest fand erneut auf dem Hof Falkenhagen statt. Vielen Dank an Jürgen Falkenhagen. Das Fest fand bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein unter freiem Himmel viel Zuspruch.



Fotos: Andrea Gaedecke (1) und Dietrich Puhl (2)



Karsten Börner, DGB Sehnde.



Regionspräsident Steffen Krach.



Holger Nieder, IG Bergbau, Chemie und Energie



Sehndes Bürgermeister Olaf Kruse.



Alle Jahre wieder gern gehört und gesehen: Der Shantychor die „Blauen Jungs“ aus Bolzum gehört zum festen Bestand des Maifestes.

Ohne die fleißigen Helferinnen und Helfer gelingt das Fest nicht. Herzlichen Dank.



SPD-Generalsekretär Matthias Miersch mit künftigem Mitglied Elli Book.



AUS DEM ORTSVEREIN, DEN ABTEILUNGEN SOWIE DEN ORTSTEILEN UND VERWALTUNG DER STADT SEHNDE



Die Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke eröffnet die Versammlung und begrüßt die 46 erschienenen Genossinnen und Genossen.

Fotos: Dietrich Puhl



Manfred Müller ist nunmehr seit 65 Jahren Mitglied der SPD. Für die vielen Jahre der Mitarbeit erhielt er neben der Ehrenurkunde die Willy-Brand-Ehrenmedaille.

Mitglieder- versammlung des Ortsvereins

SEHNDE, 7. Mai ▶ Im kommenden Jahr 2026 finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. Gleichzeitig wird in Sehnde auch eine neue Bürgermeisterin beziehungsweise ein neuer Bürgermeister gewählt.

Bürgermeister Olaf Kruse wird nicht wieder für das Amt des Bürgermeisters kandidieren. Dies teilte er offiziell in seiner Rede beim Frühjahrsempfang am 25. April mit.

Zur Nominierung der Kandidatur um das Bürgermeisteramt lud der Sehnder Ortsverein zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 6. Mai ins Apart-Hotel in Sehnde ein.

Die Versammlung nominierte die parteilose 52-jährige Daniela Busche. Mit ihr geht die SPD in den Wahlkampf um das Amt des Bürgermeisters für Sehnde. 2026 will sie für die SPD den Sitz im Rathaus erobern.

Daniela Busche ist nach eigenen Worten tief in Sehnde verwurzelt. Sie stammt aus Sehnde und wuchs hier mit ihren vier Geschwistern auf. Sie besuchte in Sehnde die Kita, die Grundschule in der Breiten Straße sowie die Orientierungsstufe am Papenholz. Danach das Goethe-Gymnasium

in Hildesheim bis zur allgemeinen Hochschulreife. Sie studierte an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege mit dem Abschluss Diplom-Finanzwirtin (FH) und ist seitdem im öffentlichen Dienst tätig. Derzeit als Oberregierungsrätin Geschäftsleiterin am Niedersächsischen Finanzgericht

Im Sehnder Geschäft „Kabel-Team-Busche GmbH“ (KTB) ihres Mannes Wolf Rüdiger Busche ist sie zudem in der Buchhaltung tätig.

Daniela Busche hat klare Ziele



Für 44 Jahre der Mitarbeit erhielt Birgit Honé die Ehrenurkunde und die Willy-Brand-Ehrenmedaille.



Die Kandidatin Daniela Busche bei ihrer Bewerbungsrede (großes Bild). Die Versammlung nominierte sie mit einem überragenden Ergebnis als Kandidatin für das Bürgermeisteramt. Daniela Busche dankt den Anwesenden für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.



und Vorstellungen. Sie skizzierte, was in der Familienstadt Sehnde bleiben, anders werden oder auch gestrichen wer-

den muss. Wie soll das gehen? Nämlich gepflegtes Grün einerseits und Insektenwiese und Biotope andererseits. Kul-

tur, Arbeitsplätze, Wirtschaft und moderne Verwaltung sind ihre weiteren Schwerpunkte.

dp

AG 60 plus – es gibt sie wieder

SEHNDE, 10. Mai ▶ Die SPD-Versammlung am gestrigen Freitagabend trat zusammen um die Sehnder Arbeitsgemeinschaft 60 plus wiederzubeleben. Der gefundene Vorstand umfasst Frank Larisch als Vorsitzenden, Ulrike Dohrs als seine Stellvertreterin und Regine Höft als Schriftführerin.

SPD-Stammtisch Höver-Bilm

BILM, 30. April ▶ Am gestrigen Dienstagabend trafen sich Genossinnen und Genossen aus Höver zum Stammtisch „Bei Baki“ in Bilm.

Mit der Einladung zu diesem Treffen ausgesprochen von Uwe Eichelkraut soll der Grundstein für eine neue Tradition gelegt werden. „Die Idee ist es, einen SPD-Stammtisch für Höver-Bilm aufleben zu lassen“, so Uwe Eichelkraut. „Der Termin sei kein Termin nur für SPD-Mitglieder, sondern insbesondere auch für Unterstützer, Gleichgesinnte und zukünftige Mitglieder“, fährt Uwe Eichelkraut fort. „Hier wollen wir in lockerer Runde Informationen austauschen, diskutieren und Pläne schmieden rund um das Thema Politik“.

Aktuell tauschte man sich aus über die persönlichen Erfahrungen mit der Tempobegrenzung auf 30 km/h in der Hannoverschen Straße. Es ist ein auf ein Jahr angelegter Versuch. Die Tempobegrenzung

In Höver sind neue Wohnhäuser geplant

HÖVER, 7. Mai ▶ In Höver sollen neue Wohnhäuser entstehen. Der Ortsrat Höver befasste sich am gestrigen Dienstag mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Nördlich Reuterwiesen“ im Ortsteil Höver.

Der Plan umfasst das Gebiet zwischen der vorhandenen Wohnbebauung auf der Südseite der Straße Güldenbuschweg im Norden, der Kreisstraße 140 im Osten, Grünflächen



Vorstand der AG 60 plus (V.l.n.r.): Ulrike Dohrs, stellvertretende Vorsitzende, Frank Larisch, Vorsitzender und Regine Höft, Schriftführerin.

Foto Andrea Gaedecke

wird grundsätzlich begrüßt. Möglichst aber beidseitig begrenzt auf die Strecke vom Kreisel aus Richtung Ahlten bis zum Petersweg. In diesem Bereich werden beidseitig Häuser bewohnt. Vom Petersweg an bis zum Ortsausgang Anderten befindet sich das Zementwerk und Gewerbe.

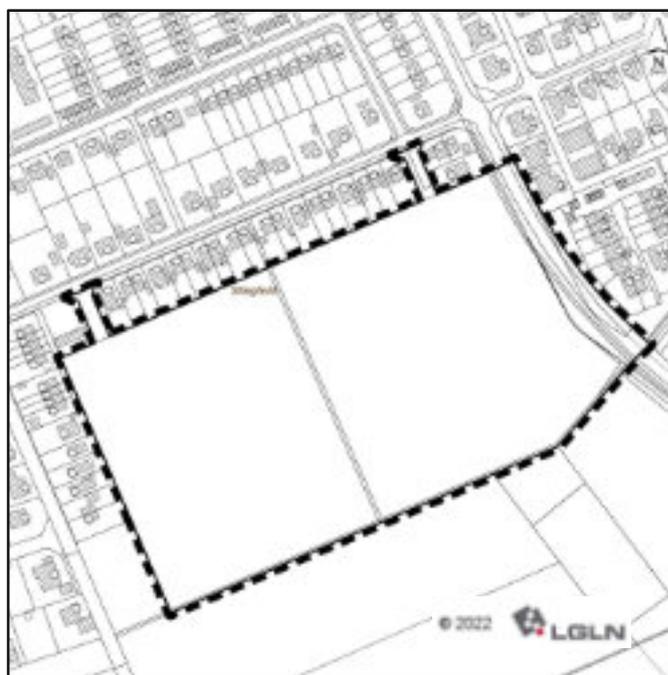
Zum Sachstand einer Gewerbeansiedlung in Höver-Nord wurde gefragt. Ebenso zum Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes „Nördlich der Reuterwiesen“ (siehe nebenstehenden Bericht).

Am Mittwoch, 11. Juni 2025, will man sich erneut treffen. Ein offener Termin für Mitglieder, Unterstützer, Gleichgesinnte und künftige Mitglieder. Wie gehabt ab 19.00 Uhr „Bei Baki“ in Bilm.

im Süden und der vorhandenen Wohnbebauung an der Straße Reutergartenweg im Westen.

In Höver gibt es eine weiterhin anhaltend hohe Nachfrage an Baugrundstücken. Im derzeit gültigen Flächennutzungsplan sind die Flächen bereits als Wohnbauflächen und Grünflächen dargestellt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll ein neues Wohngebiet in zwei Bauabschnitten entwickelt werden. Im Rahmen der Planung könnten etwa 45 Bauplätze für eine Einzel- oder Doppelhausbe-



Geltungsbereich des Bebauungsplans „Nördlich Reuterwiesen“ in Höver.

bauung und etwa vier Mehrfamilienhäuser, mit etwa 24 Wohneinheiten, an der K 140 entstehen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 816 „Nördlich Reuterwiesen“ wird das bauliche Nutzungsangebot im Geltungsbereich bedarfsorientiert entwickelt. Zur Einleitung des Verfahrens ist der Aufstellungsbeschluss zu fassen. Das Bauleitplanverfahren wird im Regelverfahren einschließlich Umweltprüfung gemäß den Vorgaben des BauGB durchgeführt.

Die Stadt hat bereits mit einem Investor einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten für die Erarbeitung des Bebauungsplans sowie die erforderlichen Fachplanungen beziehungsweise -gutachten abgeschlossen.

Nach dem Beschluss des Ortsrates beschäftigte sich der Fachausschuss Stadtentwicklung und Umwelt mit dem Thema. Gefolgt von den Beratungen im nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss und letztlich der Stadtrat am 20. Mai.

Frühjahrsempfang mit 250 Gästen

SEHNDE, 27. April ▶ Der diesjährige Frühjahrsempfang am Freitag, dem 25. April 2025 fand bei bestem Wetter erneut unter freiem Himmel auf dem Schulhof vor dem W-Trakt der Kooperativen Gesamtschule Sehnde statt. Die Gäste kamen aus Gewerbe, Handel und Handwerk, Politik, von anderen Behörden, aus Vereinen, Verbänden Institutionen sowie den städtischen Einrichtungen. Sie freuten sich auf den Austausch untereinander und mit den Sehnderinnen und Sehndern.

Bürgermeister Olaf Kruse ließ das vergangene Jahr Revue passieren und gab einen Ausblick auf die kommenden Projekte.

Er nutzte seine Rede auch, um offiziell mitzuteilen, dass er im kommenden Jahr nicht wieder für das Amt des Bürgermeisters kandidieren wird.

Die komplette Rede des Bürgermeisters ist auf der Homepage der Stadt unter „sehnde.de“ zu finden.

Außerdem ehrte der Bürgermeister Kruse drei Personen für ihr bürgerschaftliches Engagement. Es sind dies: Christa Lehrke aus Bolzum, Ehrhard Bödecker aus Bilm und Peter Lieser aus Rethmar.

Die rund 250 Gäste konnten sich im Anschluss an den offiziellen Teil bei Getränken und Gegrilltem und in lockerer Atmosphäre austauschen.

Die Band „to be named“ sorgte mit Livemusik für gute Stimmung.

Belegung der Kita Höver wird geprüft

Für die Kindertagesstätte Höver haben zum kommenden Kita-Jahr 2025/2026 mehr Eltern einen Antrag auf einen Betreuungsplatz gestellt als freie Plätze dort zur Verfügung stehen. Die Versorgungsquote liegt im Ort bei knapp unter 60 Prozent. Die von den fehlenden Plätzen betroffenen Kinder müssen daher auf einen ande-

ren Sehnder Ortsteil ausweichen, zum Teil nach Ilten oder auch noch weiter entfernt. Die damit verbundene Folge ist, dass eine Kita in einem anderen (Grund)Schulbezirk besucht wird.

Andererseits steht zum kommenden Kita-Jahr eine Krippengruppe in der Kita Höver komplett leer. Die Verwaltung prüft daher, ob in der Kita vorhandene Räume zeitweise von Krippen- in Kindergartenplätze umgewandelt werden können. Ziel ist es dabei, dass möglichst alle in Höver angemeldeten Kinder hier auch einen Platz erhalten können.

Diese Maßnahme bedarf allerdings der Zustimmung der Fachaufsicht der Region Hannover.

Digitale Fotos für Ausweise

Am 1. Mai 2025 trat das Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen in Kraft.

Biometrische Passfotos dürfen ab diesem Zeitpunkt nur noch digital erstellt und auf einem gesicherten elektronischen Weg übermittelt werden.

Im Bürgerbüro der Stadt Sehnde gibt es die Möglichkeit unkompliziert und direkt vor dem Termin ein digitales Lichtbild aufzunehmen.

Börderegion: aktualisierte Freizeitkarte mit neuen Fahrradrouen

Passend zum Erscheinungstermin der Stadtradeln-Termine für das Jahr 2025 hat die LEADER-Börderegion ihre Freizeitkarte neu aufgelegt und um weitere Routen erweitert. Die Karte bietet umfassende Informationen über interessante, abwechslungsreiche und sichere Radwege mit zahlreichen Entdeckertipps.

Die Freizeitkarte ist kostenfrei in den Rathäusern der Börderegion erhältlich. Auf der Internetseite <https://www.sehnde.de/leben/boerde-region/> können sowohl die Karte als auch die GPS-Tracks heruntergeladen werden.

Die Karte ist unter www.sehnde.de/leben/boerde-region/ zu finden. Die GPS-Tracks können unter www.sehnde.de/leben/boerde-region/ heruntergeladen werden.

Neuwahl des Seniorenbeirates

Am 19. August 2025 wird der Seniorenbeirat der Stadt Sehnde neu gewählt. Noch bis zum 30. Juni 2025 können interessierte Bürger*innen ihre Unterlagen für die Kandidatur zum neuen Seniorenbeirat einreichen. Wählbar sind alle Sehnder*innen, die im Wahljahr das 60. Lebensjahr vollenden und mindestens zehn Unterstützungsunterschriften beibringen.

Das erforderliche Formular und weitere Informationen finden Sie unter www.sehnde.de.

Freiraum Sehnde – Coworking Space geht an den Start

Die Coworking-Räume im Klimazentrum werden von der Stadtverwaltung betrieben und wurden im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsräume Niedersachsen“ vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert. Ziel ist es, die Gründungs-, Innovations- und Arbeitskultur in Sehnde zu stärken. Die Räume sollen auch als „Probierraum“ und Kommunikationsstätte für innovative Arbeitsmethoden dienen und als moderner Coworking-Space allen Interessierten zugänglich sein. Die Stadt ist bestrebt, mit den Coworking-Räumen ein langfristiges und nachhaltiges Angebot zu etablieren.

Der Coworking Space wird unter der Marke FREIRAUM SEHNDE vermarktet und beworben. Der Name bestätigt die Verortung als gesamt-Sehnder Projekt und das Wort Freiraum spiegelt neben der offenen Arbeitskultur auch das geschichtliche „Große Freie“ wieder. So sind Historie und Moderne verbunden – ähnlich dem Klimazentrum. Detaillierte Informationen und Buchungsmodalitäten unter www.sehnde.de/coworking.

TERMINE JUNI / JULI 2025

Stadtradeln: Die Kampagne startete am 18. Mai und geht bis zum 7. Juni 2025.

11. Juni, 19.00 Uhr, SPD-Stammtisch Höver-Bilm „Bei Baki“ in Bilm.

19. Juni, 18.00 Uhr, Sitzung der Ratsfraktion im Ratssaal des Sehnder Rathauses.

26. Juni, 18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.

Grundmandat für den Unterbezirksparteitag

SEHNDE, 7. Mai ▶ Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 6. Mai 2025 wählten die Anwesenden zum Unterbezirksparteitag für das Grundmandat Andrea Gaedecke aus Sehnde und als ihren Vertreter Jörn Bluhm aus Ilten. Der Unterbezirksparteitag findet am 27. September 2025 statt. Der Ort ist noch nicht bekannt.

Hinweise zur Brut- und Setzzeit

In der Zeit vom 1. April bis 15. Juli 2025 dürfen Hunde im Wald und in der freien Landschaft nur an der Leine geführt werden.

Die freie Landschaft besteht aus den Flächen des Waldes und der übrigen freien Landschaft, auch wenn die Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen. Bestandteile dieser Flächen sind auch die dazugehörigen Wege und Gewässer. Bitte berücksichtigen Sie, dass Wild bereits auf große Entfernungen sensibel auf Hunde reagiert. Diese stören bereits durch normales Herumschnüffeln am Wegesrand brütende Vögel, wie Fasane, Rebhühner und Enten.

Während der Brut- und Setzzeit ist es nicht erlaubt, Bäume zu fällen oder Hecken und Bäume stark zu beschneiden.